

Frauenrechte und Soziale Arbeit

18.10.2016, 11:09 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Frankfurt University of Applied Sciences*

Fachtag „Recht der Frau – Frauenrechte / Legal Gender Studies – Women’s Rights“ am 8. November 2016 an der Frankfurt UAS

Am 8. November 2016 findet an der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) der Fachtag „Recht der Frau – Frauenrechte / Legal Gender Studies – Women’s Rights“ statt. Der Fachtag richtet sich an Studierende, Fachkräfte sowie Lehrende der Sozialen Arbeit und die interessierte Öffentlichkeit. Veranstaltet wird er vom Gender- und Frauenforschungszentrum der Hessischen Hochschulen (gFFZ) sowie dem Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Frankfurt UAS.

Nach der Eröffnung des Fachtages und dem Auftaktvortrag der scheidenden Professorin für das Fachgebiet Recht der Frau, Prof. Dr. Sibylla Flügge, die auf die letzten Dekaden feministischer Rechtspolitik zurückblickt, gliedert sich der Fachtag in drei Programmpunkte. Vormittags finden verschiedene Workshops statt, in denen sich die Teilnehmenden mit Fallstudien zu aktuellen Themen beschäftigen, die die Relevanz der Frauenrechte für das Studium der Sozialen Arbeit hervorheben. Die Workshops beleuchten das Thema Frauenrechte aus verschiedenen Blickwinkeln: antidiskriminierungsrechtlich (Prof. Dr. Sarah Elsuni, Frankfurt UAS), aus der Sicht von Frauen mit Behinderungen (Prof. Dr. Theresia Degener, Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe), familienrechtlich (Dr. Carola Berneiser, Frankfurt UAS), sozialrechtlich (Prof. Dr. Susanne Dern, Hochschule Fulda) und strafrechtlich (Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Frankfurt UAS). Nachmittags folgt das internationale Programm im Rahmen der internationalen Woche des Fachbereichs. Unter anderem steht die Podiumsdiskussion über die Herstellung sozialer Gerechtigkeit aus Frauensicht in englischer Sprache mit bedeutenden Vertreterinnen der Geschlechterforschung und Menschenrechtspolitik auf dem Programm. Auf dem Podium sitzen neben Prof. Dr. Sarah Elsuni, neuberufene Professorin für das Fachgebiet Recht der Frau an der Frankfurt UAS, Prof. Dr. Theresia Degener, die stellvertretende Vorsitzende des UN-Ausschusses zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen, sowie die indische Frauenrechtsaktivistin Dr. Corinne Kumar, die mit ihrer Organisation El Taller International Menschenrechtsverletzungen gegen Frauen vor Tribunalen und Women’s Courts ‚angeklagt‘ hat. Der Fachtag endet mit der Verabschiedung von Prof. Dr. Sibylla Flügge, der langjährigen Frauenbeauftragten der Hochschule, deren frauenpolitisches Engagement als Juristin gewürdigt wird. Zudem wird ihre Nachfolgerin Prof. Dr. Sarah Elsuni, die die Professur „Recht der Frau“ übernimmt, begrüßt.

Die Workshops am Vormittag richten sich vorrangig an Studierende (des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit), Personen im Anerkennungspraktikum und interessierte Fachkräfte der Sozialen Arbeit. Am Nachmittag finden öffentliche Veranstaltungen statt, zu denen alle an Frauenrechten und globaler sozialer Gerechtigkeit interessierte Personen eingeladen sind.

Mehr Info zum Fachtag unter: http://bit.ly/Frauenrechte_FrankfurtUAS; Tagungs-Flyer zum Download: http://www.gffz.de/fileadmin/user_upload/Flyer_und_Flyerbilder/Recht_der_Frau_FrauenrechteFlyer.pdf

Kontakt gFFZ: Frankfurt University of Applied Sciences, Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen (gFFZ), Dr. Rhea Seehaus, Telefon: 069/1533-3150, E-Mail: seehaus.r@gffz.de

Termin Fachtag „Recht der Frau – Frauenrechte“: 8. November 2016, 10:00-18:00 Uhr

Ort: Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, Gebäude 2, Raum 174 (und weitere Räume)

Programm:

10:15-10:45:

Eröffnung des Fachtags, Prof. Dr. Gero Lipsmeier, Dekan des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit der Frankfurt UAS

Feministische Rechtspolitik – eine Erfolgsgeschichte? Referentin: Prof. Dr. Sibylla Flügge, Frankfurt UAS

11:00-13:30:

Workshops: Recht der Frau in der Ausbildung von Sozialen Fachkräften

? Workshop 1 : „Antidiskriminierungsrecht" (Prof. Dr. Sarah Elsuni / Gebäude 2, Raum 10)

? Workshop 2: „Rechte von Frauen mit Behinderungen" (Prof. Dr. Theresia Degener, Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe/ Gebäude 2, Raum 120/121)

? Workshop 3: „Familienrecht" (Dr. Carola Berneiser, Frankfurt UAS / Gebäude 2, Raum 321/322)

? Workshop 4: „Sozialrecht (SGB II - Existenzsicherung)" (Prof. Dr. Susanne Dern, Hochschule Fulda / Gebäude 2, Raum 17/18)

? Workshop 5: „Strafrecht und Kriminologie" (Prof. Dr. Dagmar Oberlies, Frankfurt UAS / Gebäude 2, Raum 171)

Programm im Rahmen der Internationalen Woche (englischsprachig):

14:30-15:45:

nicht öffentliche Filmvorführungen

16:00-17:30:

Panel discussion: Feminist Ideas of Justice

? Theresia Degener, Professor of Law and Disability Studies, Director of the Bochum Centre for Disability Studies (BODYS) at the Bochum University of Applied Sciences, and Vice-Chairperson of the UN Committee on the rights of persons with disabilities.

? Corinne Kumar, former Secretary General of El Taller International, Director of the Centre for Development Studies (CIEDS Collective), founding member of the Asian Women's Human Rights Council (AWHRC) and of Vimochana, Bangalore, India

? Sarah Elsuni, Frankfurt UAS

Zum Abschied von Sibylla Flügge, der scheidenden Professorin für das Fachgebiet „Recht der Frau“:

17:30-18:00:

(Fast) 40 Jahre feministische Juristinnen (Laudatorin: Prof. Ute Sacksofsky; Dekanin des Fachbereichs Rechtswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt)

? (Über) 40 Jahre Frauenbewegung in Frankfurt (Laudatorin: Prof. i.R. Ulrike Schmauch, Frankfurt UAS)

Zum gFFZ:

Das gFFZ – das Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen – ist eine gemeinsame Einrichtung der Frankfurt University of Applied Sciences, der Technischen Hochschule Mittelhessen, der Hochschulen Darmstadt, Fulda und RheinMain sowie der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Das gFFZ hat es sich als Ziel gesetzt, Forschungsvorhaben zur Frauen- und Genderforschung an hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften zu unterstützen, ein Netzwerk der in der Frauen- und Genderforschung tätigen Lehrenden, Studierenden und Mitarbeiter(innen) aufzubauen und zu pflegen sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich Frauen- und Genderforschung zu fördern. Zudem unterstützt das gFFZ die Hochschulen bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming Prozessen und sorgt für eine enge Vernetzung der Frauen- und Genderforschung an den Hochschulen mit Institutionen der Frauen- und Genderforschung im deutschsprachigen Raum, mit anderen Institutionen und mit der beruflichen Praxis. Weitere Informationen unter: www.gffz.de

Portrait

Die Frankfurt University of Applied Sciences:

Angewandte Wissenschaft, hohe Internationalität und gelebte Vielfalt zeichnen die Frankfurt University of Applied Sciences aus. Fragestellungen aus der Praxis erhalten wissenschaftlich fundierte Antworten, und diese Forschungsergebnisse finden einen direkten Weg in die Gesellschaft. Durch Partnerschaften mit weltweit 180 Hochschulen ist die Frankfurt University of Applied Sciences in einer globalen Bildungswelt international gut vernetzt. Auf dem Campus Nibelungenplatz studieren, lehren und arbeiten die unterschiedlichsten Menschen. Dabei profitiert die Hochschule in hohem Maße von der ausgeprägten kulturellen Vielfalt ihres internationalen Standortes.

Die Frankfurt University of Applied Sciences ist die Hochschule der Chancen: als eine in jeder Hinsicht offene Institution ist sie ein kraftvoller Integrationsmotor der Region. Sie fördert die Entwicklung von Potenzialen und ebnet Bildungswege durch qualifizierte akademische Ausbildung. Damit trägt sie wesentlich zur Zukunftsfähigkeit von Stadt und Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main bei.

Vier Großfachbereiche bieten ein vielseitiges und anwendungsorientiertes Studienangebot in 62 innovativen Studiengängen mit technischer, wirtschaftlich-rechtlicher und sozialer Ausrichtung an, die mit den international anerkannten Abschlüssen Bachelor oder Master abschließen. Zudem wird anspruchsvolle, inter- und transdisziplinäre Forschung in außergewöhnlichen Fächerkombinationen betrieben. Im Dialog mit Partnern aus Wirtschaft, Verbänden und Institutionen ist die Frankfurt UAS innovative Entwicklungspartnerin, um gemeinsam neuartige Lösungen zu generieren. Die enge Verknüpfung von Forschung und Lehre mit der Praxis qualifiziert die Studierenden für einen erfolgreichen Einstieg in attraktive Berufsfelder und zeichnet sie durch eine schnelle Anschlussfähigkeit im Berufsalltag aus. Sie werden zu Persönlichkeiten ausgebildet, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Ein umfangreiches und vielfältiges Weiterbildungsprogramm ermöglicht intensives berufsbegleitendes und lebenslanges Lernen. Diese Stärken unterstreicht die Hochschule auch mit ihrem Claim „Wissen durch Praxis stärkt“.

Der Campus der 1971 als Fachhochschule Frankfurt am Main – University of Applied Sciences gegründeten Hochschule liegt zentrumsnah im Herzen Frankfurts.

Frankfurt University of Applied Sciences – interdisziplinär, international, integrierend und innovativ.

Frankfurt University of Applied Sciences • Nibelungenplatz 1 • 60318 Frankfurt

News-ID: 923228 • Views: 1006 (Stand: 08.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/923228/Frauenrechte-und-Soziale-Arbeit.html>